niveofasciata Dours — Eur. merid.
parvula Mor. — Eur. merid.
punctata Mocs. — Hung. centr.
rossica D. T. u. Fr. — Cauc.
fasciata Rad. nec. Smith 1853.
similis Schenck — Germ.
squamosa Mor. — Cauc.
succincta L. — Eur. bor. centr.
prima Schaeff.
invicta Harris.
glutinosa Ltr.
calendarum Pz.
fodiens Curt.
xanthothorax Ev.
spectabilis Mor. — Gall. merid.

(Fortsetzung Seite 37.)

Einige neue Histeriden

beschrieben von

Joh. Schmidt, P. Garlitz bei Barnewitz.

1. *Platysoma terminatum* n. sp.

Ovatum, subconvexum, nigrum nitidum, antennis pedibusque rufo-piceis; fronte stria antice curvata, clypeo foveolato. Thorace stria laterali integra margini proxima. Elytris striis 1—3. integris 4. et suturali medium attingentibus, hac postice quoque abbreviata, 5. breviore apicali, margine apicali dense punctulato. Propygidio sat fortiter denseque, pygidio dimidio antico subtiliter punctatis. Prosterno striis subtilibus, lobum attingentibus, antice magis pone coxas minus divergentibus, mesosterno emarginato, stria altera integra altera interrupta. Tibiis anticis 4-denticulatis.

Long. 3 mm. Hab. Insul. Banguey (Borneo).

Von den wenigen Platysomen mit Prosternalstreifen besitzt nur *striatipectus* Mars. einen Nahtstreif und diese Art hat eine ganz andere Körperform, kein Grübchen auf dem Epistom, den Halsschildstreif vorn abgekürzt, vom Seitenrand weit entfernt u. s. w. Der Stirnstreif des *terminatum* ist nach vorn gebogen, das Epistom ziemlich tief eingedrückt und dieser Eindruck reicht auch etwas über den Stirnstreif. Der Rand des Halsschildes ist sehr schmal, namentlich vorn, nach hinten etwas verbreitert. Die innern Dorsalstreifen sind fein, der dritte und vierte hinten geschwungen, der fünfte mit der Naht nach vorn ein wenig convergirend, der Spitzenrand hinter den Streifen dicht punktirt. Die Punkte des Propygidium sind ziemlich gross aber nur flach, augenförmig, das Pygidium hinter der Mitte mikroscopisch und auch vorn nur fein punktulirt.

2. *Platysoma brevimargo* n. sp.

Breviter ovatum, subconvexum, nigrum nitidum, pedibus brunneis. Fronte plana, stria antice paululum arcuata. Thorace stria laterali integra, lateribus fere parallela, margine sat angusto. Elytris striis 3 integris, 4. apicali, 5. paululum longiore nec vero dimidiata. Propygidio lateribus haud profunde impresso, sat dense fortiterque punctato, marginibus anguste laevibus, pygidio angulis anticis impressis, punctis compluribus majoribus ad impressionem, medio subtilius sparsius punctato, apice laevi. Prosterno inter coxas breviter bistriato, lobo punctulato, mesosterno emarginato stria integra. Tibiis anticis 4-denticulatis, intermediis 4-, posticis 3-spinosis.

Long. $3^3/_4$ mm. Hab. Insul. Banguey.

Dem *solitarium* Lew. sehr ähnlich, aber abgesehen von anderen Differenzen ist die Stirn völlig eben, nur der Clypeus unmerklich eingedrückt, das Pygidium ist viel schwächer punktirt und wie das Propygidium jederseits eingedrückt, der Mesosternalstreif endlich folgt der Ausrandung. Der Lateralstreif nähert sich von der Mitte nach den Vorderecken dem Seitenrande ein wenig.

Platysoma insulicola Schm. (Ent. Nachr. 1889 p. 331).

In der Diagnose dieser Art befindet sich ein sinnentstellender Druckfehler; es ist eine ganze Zeile versehentlich fortgefallen und sind deshalb die nachstehend cursiv gedruckten Worte zu ergänzen: propygidio *subtiliter punctato, marginibus medioque laevi, pygidio* basi etc.

3. *Phelister saprinopterus* n. sp.

Brevissime ovatus, subconvexus, nigro-aeneus nitidus, ore pedibusque rufo-piceis. Fronte punctulata, lateribus marginata. Thorace sparsim punctato ante scutellum sublaevi, punctis minutis raris immixtis, stria marginali integra. Elytris antice minute sparsissime, postice densius distinctius punctulatis, striis subhumeralibus nullis, dorsalibus 1. versus apicem, sequentibus 3 sensim magis abbreviatis, 4. cum suturali integra conjuncta, antice juxta suturalem striola brevi subtilissima. Propygidio modice, pygidio sparsim subtilissime, basi modo distincte punctulato. Prosterno lato inter coxas angulatim bistriato, mesosterno bisinuato, stria marginali interrupta, transversa arcuata integra. Tibiis angustis, anticis denticulis 3 minutis spinulisque compluribus versus basin, intermediis 3-spinulosis, posticis apice tantum bispinosis.

Long. $2^1/_4$ mm. Hab. Kuilu (franz. Kongo).

Ich stelle diese Art, welche von oben betrachtet durchaus den Eindruck eines *Saprinus* macht, zu *Phelister*, weil die Schienen und das Sternum mit dieser Gattung übereinstimmen. Sonst ist die Art mit keinem andern *Phelister* zu vergleichen. Die Randlinie der Stirn setzt sich, feiner werdend, auf den Clypeus fort, welcher vorn grade abgestutzt und ungerandet ist. Die feine aber tief eingestochne Punktirung der Oberseite ist überall mit mikroscopischen, sehr einzeln stehenden Pünktchen untermischt. Das Halsschild an den Seiten und vorn, die Flügeldecken hinten sind kräftiger punktulirt; das Propygidium nicht gerade stärker, aber dichter. Der erste Streif reicht bis nahe an die Spitze, die folgenden werden schnell kürzer, so dass der vierte die Mitte nicht mehr erreicht. Hart neben dem Suturalstreif steht ein äusserst feiner, kaum das zweite Viertel der Länge einnehmender Streif. Die Prosternalstreifen vereinigen sich dicht vor den Hüften in etwas abgerundetem Winkel, mit der Basis ein fast gleichseitiges Dreieck bildend. Das zweite und dritte Zähnchen der Vorderschienen sind wie bei vielen *Phelister* durch einen breiteren Zwischenraum getrennt, darüber stehen noch 2—3 sehr feine Dörnchen.

4. *Hister divisifrons* n. sp.

Breviter ovatus, parum convexus, niger nitidus; fronte medio longitudinaliter impressa, stria in medio retro angulata, mandibulis planis immarginatis. Thorace stria laterali interna integra, lateribus sinuata, externa brevi in angulo. Elytris stria subhumerali interna humerum vix attingente, dorsalibus 2 integris, 3a late interrupta, ceteris nullis. Propygidio lateribus leviter impresso pygidioque subopacis sparsim irregulariter punctatis. Prosterno lobo bimarginato vix inflexo, mesosterno in medio paululum emarginato, stria antice recta. Tibiis anticis tridentatis.

Long. 8—8½ mm. — Hab. Ceylon (D. Heuser in Museo Viennense).

Zur Gruppe des *trigonifrons* Mars. und *Thibetanus* Mars. gehörend, unterscheidet sich diese schöne Art schon durch die Streifen der Flügeldecken von allen verwandten. Der an der Seite gebogene Stirnstreif bildet in der Mitte einen nach hinten gerichteten stumpfen Winkel, von welchem ein nach den Seiten sich allmählich verflachender Längseindruck ausgeht (bei einem Stück ist der Streif in der Mitte kurz unterbrochen, dasselbe besitzt auch 2 Grüb-

chen hinten auf der Stirn und ist vielleicht nicht ganz normal entwickelt). Der innere Streif des Halsschildes ist hinten dem Rande genähert, der äussere reicht nicht bis zur Mitte. Der dritte Deckenstreif besteht aus einem längeren Basal- und kürzeren Spitzentheil. Die Pygidien sind mattglänzend und wie bei den verwandten Arten mit tiefen, mässig grossen Punkten etwas unregelmässig besetzt. Der Vorderrand des Mesosternum ist im mittleren Drittel ausgerandet, der Marginalstreif aber bleibt grade und tritt daher in der Mitte hart an die Ausrandung heran.

5. *Hister distinguendus* n. sp.

Breviter ovatus, parum convexus, niger nitidus. Fronte leviter impressa, stria integra, mandibulis planis immarginatis. Thorace stria laterali interna integra lateribus sinuata externa brevi, margine inflexo breviter ciliato. Elytris stria subhumerali interna humerum attingente, dorsalibus 3 integris, 4. medio 5. infra abbreviatis suturali subintegra utrinque curvata, epipleuris subtiliter bistriatis. Propygidio sat dense, pygidio adhuc densius punctatis. Prosterno angusto, lobo longo deflexo, mesosterno subsinuato, stria paululum sinuata, subrecta. Tibiis anticis 4-dentatis.

Long. 5 mm. Hab. Kuilu (Kongo).

In der Körperform zwischen *circulus* Schm. und *circularis* Lew. etwa die Mitte haltend. Von beiden verschieden durch den schwach aber deutlich ausgerandeten Randstreif des Mesosternum. Von *circulus* ausserdem durch seitlich nicht eingedrücktes, dichter punktirtes Propygidium, geschwungenen Seitenstreif des Halsschildes, nicht so weit nach vorn tretenden Stirnstreif und noch längeren Suturalsreif. Von *circularis* durch viel flacher eingedrückte Stirn, nicht gerandete Mandibeln, bei weitem dichter und stärker punktirte Pygidien. Der äussere Randstreif beschränkt sich. auf ein kurzes Stück in den Ecken; der vierte Dorsalstreif erscheint, in gewisser Richtung betrachtet, obsolet bis fast zur Basis fortgesetzt. Die Spitze des Pygidium sowie der Vorderrand und ein ganz schmaler Hinterrand des Propygidium sind glatt. Abweichend von den beiden angeführten Arten besitzt diese species auf dem umgeschlagenen Rand des Halsschildes flache Punkte, welche mit kurzen, den Thoraxrand nicht überragenden Härchen besetzt sind.

6. *Hister acuminatus* n. sp.

Oblongo-ovatus, subconvexus, niger nitidus, supra dense punctulatus. Fronte impressa dense punctulata, stria antice

recta, mandibulis punctulatis haud marginatis. Thorace stria laterali externa sulciformi integra, interna antice ante angulum abbreviata, tertia marginali propinqua brevi in angulo, marginali ad oculos desinente. Elytris stria subhumerali curvata ad humerum, dorsalibus omnibus integris, 5 et 6. basi connexis, epipleuris trisulcatis, pygidiis confertim substrigose punctatis. Prosterno basi emarginato striis convergentibus, mesosterno antice bisinuato stria marginali subtili integra. Tibiis dilatatis, anticis 6—7-denticulatis.

Long. 4 mm. Hab. Kuilu (Kongo).

Von sämmtlichen bekannten *Hister* nicht nur durch das leicht zweibuchtige Mesosternum, sondern auch durch den inneren Lateralstreif des Halsschildes verschieden. Der letztere ist etwas gebogen, dem äusseren, sehr tief eingedrückten vorn und hinten genähert; er endet kurz vor den Vorderwinkeln, während sonst bei *Hister* stets der äussere Streif verkürzt ist, der sich hier längs des Vorderrandes, aber sehr fein, fortsetzt. Etwas Aehnliches findet sich noch bei *torquatus* Mrs., bei welchem der Lateralstreif ebenfalls verkürzt ist; jedoch nimmt hier der Randstreif seine Stelle ein und der Lateralstreif ist wenigstens bis zu den Augen fortgesetzt.

Auf dem zwischen äusserem Lateral- und Marginalstreif aufgewulsteten Rand steht in den Vorderecken noch ein kurzer kräftiger Streif. Die Punktirung der Oberseite ist auf dem Halsschild sehr dicht und ziemlich kräftig, viel feiner und weniger dicht auf den Flügeldecken; die Pygidien durch die starken, sehr dichten länglichen Punkte etwas längsrunzlich. Auch die Mesometasternalplatte ist dicht punktulirt. Der Nahtstreif entfernt sich von der Mitte nach hinten etwas von der Naht. Die Vorderschienen von der Basis bis zur Mitte schnell und stark verbreitert, nach der Spitze zu sehr wenig verschmälert, mit 4 deutlichen Zähnchen und darüber 3 oder 4 feinen Dörnchen.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass das in der Mitte stumpfspitzig vortretende Mesosternum anscheinend mit der Gattungsdiagnose der *Hister* im Widerspruch steht. Da die Art aber in allen übrigen Punkten mit *Hister* stimmt, möchte ich auf das einzelne Stück für jetzt nicht eine neue Gattung basiren. Ueberdem zeigt sich der Uebergang zur Mesosternalform des *acuminatus* deutlich genug in Arten mit vorn leicht zugerundetem Mesosternum wie z. B. *12-striatus* Schrk. u. a. Jedenfalls scheint mir der Unterschied

zwischen dem letzteren und *acuminatus* geringer als zwischen dem flach nach vorn gebogenen Mesosternum des *12-striatus* und dem tief ausgeschnittenen des *gigas L.* Wir werden durch neu aufgefundene Arten oft genug belehrt, dass auch die anscheinend wichtigsten Merkmale nicht dem Schema zuliebe gepresst werden dürfen.

7. *Triballus pumilio* n. sp.

Subrotundatus, subglobosus, niger, submetallicus, antennis pedibusque rufis. Fronte punctulata, antice impressa, marginibus ante oculos acute elevatis in clypeo angulatim fere junctis. Thorace subtilissime versus latera distinctius punctulato, angulis anticis acutis, stria marginali integra, basi media distinctius dense punctulata, ante scutellum subimpressa, carinula brevi longitudinali. Elytris vix perspicue, versus latera magis punctulatis, striis subhumeralibus duabus integris, dorsalibus brevibus obsoletis, epipleuris bistriatis. Pygidiis vix perspicue punctulatis. Prosterno lato striis utrinque divergentibus, lobo distincte dense punctulato, mesosterno subrecto, lateribus stria obliqua, sutura meso-metasternali valde crenulata. Tibiis omnibus versus apicem dilatatis, anticis extus dense brevissime spinulosis.

Long. $1\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Jns. Banguey (Borneo).

Die geringe Grösse und das kleine schwach erhabene Längsfältchen vor dem Schildchen zeichnen diese Art vor allen andern aus. Dasselbe steht in einer ganz flachen, stärker als die Scheibe punktirten Vertiefung, ähnlich wie beim *Abraeus Raddei* Rtt. Die Stirn erinnert an manche Arten der Gattung *Idolia*, welche ja von *Triballus* abgezweigt ist. Der äussere Subhumeralstreif liegt fast schon auf den Epipleuren, als deren dritten Streif man ihn auch ansehen könnte.

8. *Phylloscelis strigata* n. sp.

Rotundato-ovata convexa nigro-picea nitida, ore pedibusque rufis. Fronte vix perspicue punctulata, clypeo impresso, stria antice interrupta. Thorace stria marginali integra, minute disperse punctulato. Elytris vix distincte punctulatis, striis fortibus subhumerali interna, dorsalibus 1—4 suturalique cum 4. conjuncta integris, 5. ultra medium abbreviata. Propygidio postice multo subtilius, pygidio ad angulos anticos tantum distincte punctulato. Sterno ut in Ph. ovide at lobo prosternali antice rotundato. Tibiis omnibus valde dilatatis, anticis fere disciformibus, omnibus extus dense spinulosis.

Long. $4\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Kuilu (Kongo).

Die grösste bisher bekannte Art der Gattung. Schienen und Brustbau stimmen mit *Ph. ovides* Mars. und *testudo* Gerst. überein, nur dass der Prosternalfortsatz nicht, wie bei diesen, ausgerandet ist; die Streifen sind dagegen nicht fein, wie bei den rothbraunen Arten, sondern kräftig wie bei *nigrella* Schm., mit welcher auch die Färbung übereinstimmt. Der Stirnstreif bildet vor den Augen jederseits einen Winkel und lässt den Vorderrand des Epistom frei. Ob die Art der ursprünglich als *Spathochus* beschriebenen *Ph. meridiana* Lew. nahesteht, lässt sich nach der kurzen Beschreibung nicht sagen; doch scheint schon die längliche Körperform sowie Färbung und Grösse der *meridiana* dem zu widersprechen.

9. *Saprinus gratus* n. sp.

Rotundato-ovatus subconvexus, brunneus nitens, ore pedibusque rufis, supra sat dense punctulatus. Fronte dense punctulata, carinula transversa subtili, stria integra. Thorace ciliato, lateribus densius punctato. Elytris versus basin sparsius punctulatis, striis subhumerali externa cum marginali confluente, interna brevi disjuncta obsoleta, dorsalibus subaequalibus versus apicem abbreviatis, suturali cum 4. conjuncta integra, apicali nulla. Pygidiis dense punctatis. Prosterno striis parallelis basi divergentibus, antice abbreviatis; tibiis anticis 5—6 denticulatis.

Long. $2^1/_2$ mm. — Hab. Cap. b. sp. (Mus. Hamburg).

Dem *Japhonis* Schm. zunächst verwandt, grösser, heller gefärbt und schwächer gewölbt, viel dichter punktirt und leicht an dem breiten Prosternum zu erkennen, dessen Streifen schon wenig über der Mitte abgekürzt sind. Die Färbung ist röthlichbraun mit schwachem Metallschimmer. Seiten und Vorderrand des Halsschild sowie die Flügeldecken gegen die Spitze dicht punktirt. Der 2. und 4. Dorsalstreif ein wenig kürzer als die übrigen.

10. *Epiechinus resimus* n. sp.

Rotundatus, convexus, niger opacus, punctatus, griseosetosus; fronte in medio costata. Thorace margine laterali subangulato costaque utrinque parallela elevatis. Elytris margine sutura costisque 4 elevatis, interstitiis biseriatim punctatis. Propygidio pygidioque dense fortiter punctatis, haud carinatis. Prosterno lato striis paululum convergentibus mesometasterno sparsim punctulato; mesosterno deflexo, angulis

impressis, sutura meso-metasternali angulata, metasterno quoque in angulis foveato linea media antice foveiformi.

Long. 1 3/5 mm. — Hab. Gabon.

Mit *E. tuberculisternum* Lew. jedenfalls nahe verwandt ist diese Art doch sicher verschieden durch das Fehlen der mittleren Kiele auf dem Halsschild, welches ausser den Seitenkielen auch am Vorderrand keine weitere Erhabenheiten zeigt. Das Sternum ist auch ganz anders gebildet. Das Mesosternum liegt nicht in der Ebene des Metasternum sondern ist herabgebogen, die Trennungslinie bildet einen nach hinten gerichteten stumpfen Winkel, hinter welchem in einer kleinen Grube die Mittelfurche des Metasternum beginnt. Dasselbe ist fein und regelmässig punktirt. *E. bipartitus* Lew. hat ausser der Mesometasternalnaht auf dem Metasternum eine bogenförmige von einem Vorderwinkel zum andern laufende Furche; *costipennis* Fåhr. am Vorderrand des Halsschildes kurze Kiele und auf dem Sternum grosse, tiefe Gruben.

11. *Epiechinus laceratus* n. sp.

Orbicularis, convexus, niger subnitidus, punctatus, setosus. Fronte carina media; thorace sparsim punctato, margine subangulato carinaque utrinque unica elevatis. Elytris margine sutura costisque 4 elevatis, interstitiis seriatim puuctatis. Prosterno lato striis convergentibus nec vero junctis. Mesosterno metasternoque sparsim punctulatis, illo angulis anticis impressis ad marginem posticam foveolato linea metasterni media subtili antice dilatata.

Long. 2 mm. — Hab. Gabon.

Das Sternum dieser Art ist wegen der etwas unregelmässig gestalteten Eindrücke schwer zu beschreiben. Die Vorderwinkel des Mesosternum sind flach vertieft, dahinter beginnt eine tiefe Grube, welche sich längs des Seitenrandes auf das Metasternum fortsetzt, Nach innen, auf der Grenze des Mesometasternum zieht sich eine unregelmässige bogige Vertiefung, welche in der Mitte in einem dem der anderen Seite correspondirenden Grübchen endet. Hinter diesen beiden Grübchen steht auf dem Metasternum ein drittes, von welchem die Mittellinie ausgeht. Der von dem Grübchen umschlossene Raum erscheint als eine kleine Tuberkel, weshalb man an *tuberculisternum* denken könnte. Hier soll aber die scharf ausgeprägte Tuberkel im Centrum des Mesosternum stehen, während sie bei *laceratus* ihren Platz auf dem Hinterrande hat. Auch fehlen die mittleren (jeden-

falls nur angefangenen) Kiele, welche *tuberculisternum* auf dem Halsschilde besitzt.

12. *Abraeus echinaceus.* n. sp.

Orbicularis, valde convexus, niger punctatus, setis brevibus in elytris subseriatis sparsim vestitus. Thorace dense, postice minus punctato; elytris fortius confertim, apice rugose, pygidiis dense punctatis. Subtus dense punctatus prosterno haud striato. Tibiis anticis modice dilatatis, extus rotundatis, apice emarginatis, denticulis fere 6 vel 7.

Long. 2 mm. — Hab. Sansibar

Dem *setulosus* Fåhr. sehr nahe verwandt, doch schwächer punktirt, und daher mehr glänzend. Die Flügeldecken hinten in weit geringerer Ausdehnung gerunzelt und vor Allem das Halsschild vorn ohne die beim *setulosus* so auffallende grob-narbige Punktirung.

Ueber eine neue *Euschema*-Art aus Java.

Von J. Röber in Dresden.

Herr H. Fruhstorfer hat am Abhange des Vulkans Gede (West-Java) in Höhe von 4000 Fuss zwei einander sehr ähnliche prächtige *Euschema*-(*Hazis*-)Arten gefunden, deren Unterschiede wohl nicht an und für sich, so doch in ihrem Charakter gering sind. Von jeder Art liegen mir zwei Paare zum Vergleiche vor. Die eine dieser beiden Formen ist *Cuprina* Feld. Von dieser unterscheidet sich die neue Art, die ich zu Ehren ihres Entdeckers ***Eusch. Fruhstorferi*** benenne, durch goldgelbe Färbung der Basis aller Flügel, namentlich der hinteren, und ferner durch Zunahme der dunklen Färbung, wodurch jedoch die subhyalinen Flecke auf den Vorderflügeln eine nur geringe Veränderung (Verkleinerung) erfahren. Bei der neuen Art bilden die schwarzen Flecke am Aussenrande der Hinterflügel eine ununterbrochene schwarze Binde, welche an den Rippen mit der ebenfalls zu einer Binde vereinigten inneren Fleckenreihe zusammenfliesst, so dass eine fast die ganze äussere Hälfte der Flügel einnehmende Randbinde entstanden ist, in welcher sich vier bis fünf goldrothe Flecke befinden. Auch der Fleck in der Mitte der Hinterflügel ist grösser als bei *Cuprina* und bei einem ♀ mit der schwarzen Randbinde zusammengeflossen. Der Zunahme der schwarzen